

KULTURNOTIZEN

Morgen: „Mascha und der Märchenmond“



Mascha und Schnock, die Weinbergsschnecke. —FOTO: KIZ

Morgen, Mittwoch, um 15 Uhr, lädt die Jugendbücherei Zweibrücken Kinder ab vier Jahren zum Märchentheater in die Aula der Hauptschule Nord (Hofenfelstraße 53) ein. Das Stück heißt „Mascha und der Märchenmond“. Mascha sammelt Märchenbücher aus aller Welt. Am liebsten liest sie ihrem Freund, der Weinbergsschnecke Schnock, Geschichten vor. Als plötzlich die Mondmutter im Zimmer steht und ihren Sohn, den kleinen Mond, sucht, werden Mascha und Schnock in märchenhafte Ereignisse hineingezogen. Erzählt wird die Geschichte mit Handpuppen, Marionetten und Schauspielern. Eingebettet sind Mondgeschichten der Gebrüder Grimm, der Indianer und ein Märchen aus Zentralafrika. Es spielen: Bärbel Maier, Eva Martin Schneider und Peer Dammingen aus Ludwigshafen. Das Stück dauert 45 Minuten, der Eintritt ist frei. (are)

Theater um die Schule

Bei der 125-Jahr-Feier der Berufsbildenden Schule Zweibrücken führt deren Theater-AG am Mittwoch, 8. November, um 20 Uhr, im Bau A der Berufsschule (Foyer) die Komödie „Theater in der Schul“ auf. Bei der „Jubiläums-Schul-Komödie“, so der Untertitel des von Horst Scherer verfassten Theaterstückes (zwei Akte, je 45 Minuten) stehen Schüler und Lehrer der Schule erstmals gemeinsam auf der Bühne. Die Handlung der Komödie besteht darin, auf recht unkonventionelle und satirische Weise die Geschichte ihrer Schule angepackt wird – auch sprachlich (Mundart, Jugendsprache, Hochsprache). Der Eintritt ist frei. (are)

DAS CELLO RAST UND TANZT

Gustav Rivinius spielt Bach-Suiten in der Zweibrücker Fasanerie

VON UNSEREM MITARBEITER
HANS SCHARF

Das Bach-Jahr zum 250. Todestag des größten deutschen Barockkomponisten neigt sich dem Ende zu. Unzählige Konzerte galten im vergangenen Jahr schon Johann Sebastian Bach, dennoch dürfte das Fasanerie-Konzert am Sonntag eine herausragende Stellung einnehmen. Denn waren die anderen Konzerte meist Ensemble-Auftritte, stand hier ausschließlich das Violoncello im Vordergrund. Beim Soloauftritt von Gustav Rivinius, Professor an der Saarbrücker Hochschule für Musik und Theater, waren die Reihen gut besetzt.

Somit kann mit Befriedigung festgestellt werden, dass auch ein außergewöhnliches Angebot seine Freunde in der weiteren Region findet – immerhin konnte man auch zahlreiche Gäste aus Pirmasens begrüßen. Gustav Rivinius hatte sich bei der Programm-Zusammenstellung auf die Solosuiten für Violoncello konzentriert – drei der sechs Suiten reichten für ein abendfüllendes Angebot.

Es muss deutlich gesagt werden: Ein

nen Weg zum Genuss der Suiten zu finden erfordert beim Zuhörer eine ähnlich hohe Konzentration wie beim Musiker. Natürlich ist es von Vorteil, die barocken Tanzgattungen eine wenig im Vorhinein kennen gelernt zu haben. Bachs Suitensätze basieren zwar auf den alten Tänzen, aber er (und das gilt nicht nur für die Cello-Suiten) erlaubt sich größtmögliche tonale und rhythmische Freiheiten.

Virtuos und hoch konzentriert

Klarheit im Bezug auf den verwendeten Tanz gab es bei den schnellen Sätzen, die bei Rivinius virtuose Züge erhielten. Man erlebt es zu oft: Eher aus einem Mangel an Fähigkeiten geraten Bach-Suiten oft zum Tempo-Einheitsbrei – nicht jedoch bei diesem Konzert, wo korrekterweise eine Gigue oder die Courante auch in einem Allegro oder sogar Presto ausgeführt werden. Das erfordert schon einen virtuellen Routinier wie Gustav Rivinius, der die schwierigen Sätze mit großer Sicherheit und Leichtigkeit spielt – wohl auch ganz im Sinn des Komponisten. Sind Gigue und Courante (vielleicht

auch das Menuett) in ihrem Grundcharakter heute noch deutlich herauszuhören, so bieten Allemande und Sarabande eher den Genuss der schöpferischen Leistung Bachs, dessen schier unermessliches Potential an Variationen auch nach 250 Jahren unerreichbar bleibt. Die Préludes der Suiten bilden da eher die großen Ausnahmen.

Die Gestaltung eines Eröffnungstückes fällt bei Bach zuweilen unterschiedlich aus. Eine typische Kompositionsform bei der G-Dur Suite: Wie bei einer Toccata trägt das Prélude ähnliche Züge wie eine (damals noch nicht übliche) Konzert-Kadenz, hier wird der Instrumentalist vor allem technisch gefordert. Auch hier agierte Gustav Rivinius souverän und hoch konzentriert.

Was übrigens das Continuo betrifft, das manche Hörer vermissen, so sei angesichts der Bachsuiten empfohlen, sie sehr konzentriert zu hören. Mit etwas Hörgewohnheit im Bereich der Barockmusik kann es durchaus möglich sein, sich ein Arrangement an einigen Stellen dazu zu denken. So hat jeder Zuhörer sein individuelles Continuo ohne kompositorische Vorgabe.



Begeistert die Zuhörer: Cellist Gustav Rivinius.

—FOTO: MOSCHEL

PRIVATE BILDER UND TÖNE FÜR EIN MILLIONEN-PUBLIKUM

Klanginstallationen und Arbeiten auf Papier: Der Zweibrücker Mathias Weis und Rüdiger Peglow in der Galerie Monika Beck

VON UNSEREM MITARBEITER
STEFAN FOLZ

Sind wir eine Gesellschaft von Voyeuren? Glaubt man dem Erfolg von „Big Brother“ oder den zahllosen Kameras im Internet, so liegt der Verdacht nahe. Je privater der Einblick ins Leben anderer Menschen, desto mehr steigt das Interesse daran. Banalität ist dabei kein Hinderungsgrund, ganz im Gegenteil. Der Künstler Mathias Weis hat sich das zu Nutze gemacht und eine fünfköpfige Familie mit Kamera und Zeichenstift verfolgt. Sein Kollege Rüdiger Peglow geht mit seinen Tonnöbeln scheinbar ebenfalls in den privaten Lebensraum.

Mathias Weis absolviert in Schwarzenacker eigentlich ein Heimspiel, denn er wurde 1955 in Zweibrücken geboren. 20 Jahre später begann er ein fünfjähriges Kunststudium bei Manfred Bluth in Kassel, wo Weis auch heute noch lebt. In der Galerie Beck war Weis zuletzt 1995 mit der viel dis-



Mathias Weis: Arbeiten aus der Serie „Wiedergüße“. —FOTO: FOLZ

kutierten Multiple-Ausstellung „Ei – eine Installation mit Direktverkauf“ zu sehen. Jetzt hat er sich der Kasseler Familie Stämmers angenommen, die er im Winterhalbjahr mit dem Fotoapparat begleitet hat. Alle 200 entstandenen Aufnahmen wurden mit einem Stabsblitz gemacht, um die deutlich erkennbaren fotografischen Schatten zu erhalten. 20 Motive hat Weis ausgesondert und in Zeichnungen mit schwarzem Farbstift übertragen. So wurde aus dem ursprünglichen Abbild eine Interpretation der Wirklichkeit, gefärbt vom Blick und den Empfinden von Mathias Weis. Wer jedoch den Einblick ins Private, die Schau durchs Schlüsselloch, erwartet, wird enttäuscht. Die strengen, fast analytischen Arbeiten ersticken jeden Voyeurismus im Keim und erinnern mehr an die Porträtmalerei der Renaissance als an die Homestory eine Klatschmagazins.

Farbenfroher geht es bei den „Wiedergüßen“ zu. Es handelt sich um 40

kleine Kopien nach Kunstpostkarten in Öl auf Leinwand. Hier versucht Mathias Weis einen Prozess rückgängig zu machen. Sind die Postkarten zunächst massenhaft produzierte Fälschate ihrer berühmten Originale, so entsteht durch die künstlerische Bearbeitung wieder ein individuelles Kunstwerk – „Kunstverehrungen“, wie Galerist Mathias Beck es nennt.

Direkt in die gute Stube scheint uns Rüdiger Peglow mit seinen Klanginstallationen zu führen. Die massiven Arbeiten erinnern verblüffend an die beliebten Tonnöbel der 50er und 60er Jahre. Mit Nussbaumfurnier, Lack und Holz imitiert er mit ironischem Augenzwinkern den allgegenwärtigen Zwang der Wohnkultur. Doch diese Betrachtungsweise alleine wäre zu oberflächlich und würde dem Ansatz von Peglow nicht gerecht. Denn die Möbel sind nicht nur Möbel, sie sind auch interaktive Klangmaschinen.

So ist es beispielsweise möglich, in die Arbeit „Mit freundlichem Gruß“ –

einem massiven Turm mit anhängenden Lautsprechern – Notrufe und andere Belanglosigkeiten hineinzu sprechen. Am anderen Ende wiederholt ein Sendetrichter die vier letzten eingegebenen Wortbeiträge, eine Blackbox archiviert alles dauerhaft. Zwei weitere Klangobjekte, „Eisblumen“ und „Nischenschrank“ sind getarnte Akustikarchive, die ihren Inhalt beim Öffnen der horizontal und vertikal angeordneten Laden unüberhörbar preisgeben.

AUSSTELLUNG

— Mathias Weis: Stämmers privat – eine Studie auf Papier; Wiedergüße – Kopien nach Kunstpostkarten auf Leinwand; Rüdiger Peglow: Klanginstallationen; Galerie Monika Beck, Schwedenhof (gegenüber Römermuseum), Homburg-Schwarzenacker. Bis 3. Dezember, geöffnet Dienstag-Freitag 15-20 Uhr, Samstag/Sonntag 15-18 Uhr, sowie nach Vereinbarung, Telefon 06848/72152.

STADTMAGAZIN

Gefahren für Jugendliche durch das Internet

Bei einem Info-Abend heute, Mittwoch, um 19.30 Uhr im Heilig-Kreuz-Saal in der Rosengartenstraße stellt sich die Abteilung „jugendschutz.net“ des Landesjugendamtes vor. Die hat die Aufgabe, das Internet auf jugendgefährdende Inhalte zu überprüfen. Über die Arbeit von „jugendschutz.net“ referiert Dieter Schürk, der auch Handlungsmöglichkeiten für einen kontrollierten Umgang mit dem Internet aufzeigt. Veranstalter des Abends über die Gefahren für Jugendliche durch das Internet sind die Polizeidirektion Pirmasens und das Nardini-Haus. (are)

Seniorenachmittag im Hallenbad

Am Donnerstag, 9. November, findet im Hallenbad „Badeparadies“ wieder ein Seniorenachmittag statt. Von 14 bis 18 Uhr sind alle Senioren aufgefordert, sich mindestens einmal 30 Minuten sportlich zu betätigen. Wie immer beginnt der Seniorenachmittag mit Pulskontrolle und Blutdruckmessung sowie einer Gewichtskontrolle unter Leitung von Dr. med. Jürgen Feistel. Als kleines Dankeschön erhält jeder Teilnehmer ein Glas Sekt. Die Wassergymnastik, von 15 bis 17.30 Uhr und von 16.30 bis 17 Uhr leitet Frau Tiesler von den Wassersportfreunden Zweibrücken. Auskunft: Hallenbad Badeparadies, Telefon 06332/874-260. (are)

Die Rheinpfalz Zweibrücken

Geschäftsstelle: Hallplatz 5
66482 Zweibrücken
Telefon, Verlag: (0 63 32) 92 21-0
Telefon, Redaktion: (0 63 32) 92 21-40
Telefax, Verlag: (0 63 32) 92 21-23
Telefax, Redaktion: (0 63 32) 92 21-49
Bezirksverlagsleiter: Karl-Heinz Niwek
Lokalredaktion Zweibrücken:
Georg Altherr (oy, verantwortl.),
Thomas Salzmann (ts, Stellvertreter),
Thomas Büffel (tbl), Peter Dietz (pdi),
Dr. Andrea Dittgen (gdi), Carola Renzikowski (cao),
Claus-Peter Schmidt (cps)
Monatlicher Bezugspreis einschließlich
Zustellung frei Haus DM 36,40
Monatlicher Postbezugspreis DM 41,90

„Kinder helfen Kindern“

Freundeskreis Jugendhilfswerk und Schulen laden zu Benefiz-Abend ein

Der Freundeskreis Jugendhilfswerk lädt gemeinsam mit Zweibrücker Schulen am Donnerstag, 9. November, um 19.30 Uhr, ins Hofenfelsgymnasium ein. Unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“ wird ein bunter Reigen aus Liedern, Musikstücken und Theaterszenen geboten. Der Eintritt ist frei. Spenden gehen an die vom Freundeskreis Jugendhilfswerk unterstützten SOS-Kinderdörfer.

Elke Jaenicke, Sprecherin des Freundeskreises Jugendhilfswerk und Lehrerin an der Hauptschule Nord in Zweibrücken, ist es besonders wichtig, dass sich alle Zweibrücker Grund-, Hauptschulen und Gymnasien gemeinsam in der Öffentlichkeit präsentieren, um mit einer Großveranstaltung die SOS-Kinderdörfer zu unterstützen. Dies geschah schon einmal 1989. Leider seien dieses Jahr aus organisatorischen Gründen zwei Grundschulen sowie die Real- und Berufsschule nicht vertreten.

15 SOS-Kinderdörfer, die auf der ganzen Welt verstreut sind, erhalten seit Jahren regelmäßig Spenden vom Freundeskreis Jugendhilfswerk, so Jaenicke. In Deutschland komme die Unterstützung dem SOS-Kinderdorf in Zwickau zugute. Einzelne Schulen unterstützen ein SOS-Kinderdorf als Patendort. Bei der Beschaffung von Mitteln für ihre Kinderdörfer fehlt es den Schülern nicht an Ideenreichtum. Die Angebote gehen vom Musizieren für den guten Zweck bis hin zum Verkauf von Bastelarbeiten und selbst gekochter Marmelade.

Darüber hinaus gibt es etwa 50 Spender, die schon jahrelang regelmäßig die SOS-Kinderdörfer unterstützen. Das Spendevolumen umfasst jährlich insgesamt 10 000 Mark.

Die Zuteilung der erhaltenen Mittel erfolgt immer in Rücksprache mit der Zentrale der SOS-Kinderdörfer in München, so Jaenicke. „Dort weiß man genau, wer das Geld gerade am nötigsten hat“, wie zum Beispiel ein

von der verheerenden Überschwemmung heimgesuchtes Kinderdorf in Mosambik.

Der Kontakt zur Zentrale der SOS-Kinderdörfer sei sehr gut. Man erhalte stets Rückmeldungen über die Situation der Kinder vor Ort. Sie selbst sei 1988 dem von Fritz Leonhard 1960 gegründeten Freundeskreis Jugendhilfswerk beigetreten. Außer ihr und dem Gründer sei Hans Wolfgang Burgard, Lehrer am Hofenfelsgymnasium, für die SOS-Kinderdörfer aktiv. Laut Jaenicke werden die Kinder am Donnerstag für einen guten Zweck zeigen, was sie können. Neben viel musikalischer Unterhaltung sei sogar etwas Zirkusmäßiges dabei. (bsg)

BENEFIZ-ABEND

— Donnerstag, 9. November, 19.30 Uhr, Aula des Hofenfelsgymnasiums, Benefiz-Abend mit Unterhaltungsprogramm, Eintritt frei, Spenden erwünscht.

AUF EINEN BLICK

TERMINE STADT

Evangelische Jugendzentrale: 15 bis 17 Uhr, Wanderausstellung „Reise in das Gestern von morgen“, Karlskirche.
Frauenselbsthilfe nach Krebs, Gruppe Zweibrücken/Bliestal: 18 Uhr, basteln für Weihnachten, Evangelisches Krankenhaus (Cafeteria).
IB-Kontaktstelle: 15.30 bis 17.30 Uhr, Arbeitsgemeinschaft, Kaiserstraße 51.
Katholische Arbeitnehmer-Bewegung: 9.15 bis 11.15 Uhr, Sozialberatung, Katholischer Pfarrverband, Rosengartenstraße 11.
Katholische Erwachsenenbildung Westpfalz: 18.30 Uhr, Grundseminar: Hospiz, Pfarrheim Heilig-Kreuz.
Kaufmännische Krankenkasse: 13 Uhr, Seminar für Nachwuchskräfte in Personalabteilungen und Steuerbüros, „Icheimer Hof“, Gleiwitzstraße/Ecke Etzelweg.
Kolpingfamilie: 20 Uhr, Videofilm-Vortrag mit Herbert Mörz „Pelopones/Griechenland“, Pfarrheim Heilig-Kreuz.

Naturschutzbund-Ortsgruppe Zweibrücken: 20 Uhr, Umwelt-Stammtisch, „Kornkammer“, Truppacher Hof, Contwig.
Offener Kanal: 12.30, 13.30, 20 Uhr, Euroclick: deutsch; 13, 14 und 20.30 Uhr, Euroclick: französisch, 14.45 Uhr, Vor 60 Jahren – Evakuierung aus der roten Zone 1, 16 Uhr, Tag des offenen Denkmals in der Villa Sertel, Pirmasens, 16.25 Uhr, Zu Besuch auf Burg Gräfenstein, 16.30 Uhr, Fachgespräch Behindertenpolitik, 17.30 Uhr, Hedwig Pfersdorff: Unterhaltungsmusik der 30er und 40er Jahre, 18.40 Uhr, Kulturspiegel, 21 Uhr.
Nardini-Haus/Polizeidirektion Pirmasens: 19.30 Uhr, Info-Veranstaltung „Jugendschutz.net“, Heilig-Kreuz-Saal, Rosengartenstraße.
Protestantische Kirchengemeinde Zweibrücken-Mitte: 15.30 Uhr, Frauengesprächskreis, Bonhoeffer-Haus, Kaiserstraße 24.
Ökumenische Sozialstation: 18 Uhr, Treffen der Pflegenden Angehörigen, Schillerstraße 9.
SPD-Sektion Süd: 20 Uhr, öffentlicher

Stammtisch, Gasthaus „Bären“.
MAXSTRASSE 18
13.30-15.30 Uhr, Hausaufgabenhilfe unter Anleitung, Hauptschule Mitte; 13.30-17.30 Uhr, Holzwerkstatt; 15.30 Uhr, spielen und basteln; Café 16-22 Uhr geöffnet.
SENIOREN
Zweibrücken: Oberstadt, Oselbachstraße 26; Bubenhausen, Mittelbach, Ixheim: ab 14 Uhr geöffnet.
Großbundenbach: ab 15 Uhr geöffnet.
TERMINE LAND
Battweiler: Ortskartell: 19 Uhr, Sitzung, Dorfgemeinschaftshaus.
Großbundenbach: Protestantische Kirchengemeinde: 20 Uhr, Gemeindefest, Thema: „Aus Kindern werden Leute“, Jugendheim.
Martinshöhe: Jagdgenossenschaft: 20

ZWEIBRÜCKER LITFASS-AULE

Spinnentiere unserer Heimat

Die Pollichia-Kreisgruppe Zweibrücken trifft sich am Donnerstag, 9. November, um 19.30 Uhr im Vereinsheim des SV Niederauerbach am Westpfalzstadion. Friedrich Koch (Neunkirchen) berichtet in Wort und Bild über „Spinnentiere unserer Heimat“. Gäste sind willkommen. (pfs)

Über Energieversorgung

Beim Monatstreff der Senioren-Union, Kreisverband Zweibrücken, am Donnerstag, 9. November, spricht Hans-Peter Reidiger (Zweibrücker Stadtwerke) über „Die Energieversorgung in Deutschland“. Beginn ist um 16 Uhr im Gasthaus Drumm, Ecke Gutenberg-/Hilgardstraße.

Stenografenverein tagt

Der Stenografenverein Zweibrücken lädt für Freitag, 10. November, um 19 Uhr zur Jahreshauptversammlung ins Lehrerzimmer der Berufsbildenden Schule ein. Tagesordnung: Be-

richte des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1999, des Vereinsrechners und der Kassenprüfer und Verschiedenes.

Wanderplan erstellen

Die Wanderwarte des Pfälzerwald-Vereins Zweibrücken treffen sich am Samstag, 11. November, um 14 Uhr zur Aufstellung des Wanderplans für Senioren- und Jugendwanderungen in der Hahnberghütte.

Klassentreffen in Hütte

Die Schüler des Jahrgangs 34/35 Ramschweiler/Althornbach laden für Samstag, 11. November, um 18 Uhr zum Klassentreffen in die Hütte des Pfälzerwald-Vereins Hornbach ein.

Wandern in Neunkirchen

Der Zweibrücker Wanderverein nimmt am Wochenende an der IVV-Wanderung in Neunkirchen teil. Gestartet wird am Samstag/Sonntag, 11./12. November, von 7.30 bis 15 Uhr.

NOTRUF/NOTDIENSTE

Polizei Notruf	110
Polizeiinspektion	06332/97 60
Feuerwehr	112
Rettungsdienst	192 22
Giftnotrufzentrale	06841/16 22 57
Stadtwerke	06332/87 40
Telefonseelsorge	0800/111 0 111
Feldjäger	06332/411 19
Pfalzwerke	06372/911 20

APOTHEKEN

Zweibrücken: Sonnen-Apotheke, Hauptstraße 55, 06332/75303.
Bechhofen/Martinshöhe: Notdienst erreichbar unter Telefon 0800/7888777.

GLÜCKWÜNSCHE

Zweibrücken: Veronika Nowak, Einödstraße